



Stationäres Intensivangebot (Personalschlüssel 1:1,28)

§§ § 27, 34, 35a, 41 SGB VIII



Kinder im Aufnahmealter von 6-10/12 Jahren

2 x 7 Plätze

Schwerpunkt:

Die intensivpädagogischen Gruppen 1+2 in Haus Eichenhöhe sind zwei vollstationäre, koedukative Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-17/21 Jahren. Aufnahmen ab 5 Jahren können bei Passung und in Rücksprache mit dem Landesjugendamt ebenfalls erfolgen.

Kinder, die aufgrund von massiven Belastungssituationen im Herkunftssystem eine intensive Förderung und/ oder aufgrund von Verhaltens-Auffälligkeiten und/ oder Entwicklungsdefiziten eine intensive Betreuung und Begleitung benötigen, werden hier emotional stabilisiert und nach systemischen Grundsätzen betreut und in ihren (sozialen) Kompetenzen gefördert. Dabei arbeiten die Fachkräfte der Gruppen mit viel Engagement unter anderem nach Konzepten der Intensiv- und Traumapädagogik.

Jugendliche, bei denen eine Rückführung in die Familie nicht vorgesehen ist, werden schrittweise verselbständigt, u. a. mit Wechsel in unsere 3er-WG, bis zum Einzug in die eigene Wohnung. Eine ambulante Betreuung (abhängig von den aktuellen Personal-Kapazitäten) in der eigenen Wohnung über Fachleistungsstunden ist übergangsweise möglich.

Auch die Eltern(teile) der Kinder werden individuell nach deren Möglichkeiten in die Arbeit mit einbezogen. Im Rahmen der Elternarbeit wird daran gearbeitet, nicht förderliches Erziehungsverhalten zu ändern und neue konstruktive und wertschätzende Umgangsweisen mit dem Kind einzuüben.

Pädagogischer Alltag:

Individuell entsprechend des Entwicklungsstandes des Kindes geschieht die Förderung durch:

- gezielte, ressourcenorientierte Unterstützung in Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Strukturierung des Tagesablaufes, der sich an die Bedarfe und Möglichkeiten der Kinder anpasst.
- systematische Verfolgung und kreative Erarbeitung der Erziehungsziele mit den Kindern.

Ziele der Betreuung:

- Entlastung, Beruhigung und emotionale Stabilisierung der Kinder
- Aufbau und Erweiterung der sozialen Kompetenzen
- Erleben von Sicherheit, Akzeptanz und Grenzen
- Anleitung und Begleitung von Freizeitgestaltung, Integration in das soziale Umfeld
- Förderung von Alltagskompetenzen, zunehmende Selbständigkeit
- Therapeutische Anbindung: Aufarbeitung biografischer Erfahrungen
- Einbezug der Eltern(teile) und Stärkung deren Erziehungskompetenz

Aufnahmeverfahren:

- Aufnahmeanfragen erfolgen in der Regel durch das Jugendamt mit aussagekräftiger Falldarstellung an die Einrichtungsleitung und/oder in Vertretung an die Teamleitung
- Die Anfrage wird geprüft.
- Bei positiver Prüfung erfolgt ein Kennenlernen des Kindes und der Pflege-/Eltern im aktuellen Wohnumfeld durch in der Regel zwei Fachkräfte der Einrichtung.

-
- Bei weiterer Zustimmung über Angebotspassung erfolgt im Anschluss ein Besuch des Kindes und der Erziehungsberechtigten in der Einrichtung, gerne unter Beteiligung des Jugendamtes. Ein Probewohnen ist nach Vereinbarung möglich.
 - Die Beteiligten entscheiden sich für oder gegen das Angebot. Bei Entscheidung für eine Aufnahme Vereinbarung eines Aufnahmetermins.

Da der Jugendhilfe-Alltag zeigt, dass häufig nicht immer alles nach Plan läuft, sind auch wir im Rahmen des Aufnahmeverfahrens flexibel und finden mit Ihnen sicherlich gemeinsam eine tragbare Lösung. Bei Fragen zu den Angeboten oder konkreten Anfragen melden Sie sich. Wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.

Ansprechpartner:

Markus Becker

Einrichtungsleitung

E-Mail: info@haus-eichenhoehe.de

Telefon: 02243 / 2134